

Gemeinderatsitzung am 1. März 2016

Impressionen aus der SPD-Fraktion

Vorbemerkung: Wir möchten mit den „Impressionen aus der Gemeinderatsitzung“ unsere SPD-Sicht der Dinge darstellen. Winnenden voran bringen – das ist unser Ziel. Hierzu ist ein Dialogforum hilfreich, in dem die verschiedenen Meinungen diskutiert werden. Ihre Meinung ist uns wichtig. Gerne können Sie uns Ihre Meinung, Ihre Kritik, Ihre Anregung zusenden. Die Kontaktadresse: dialog@spd-winnenden.de Die Tagesordnung und Vorlagen zur Gemeinderatsitzung finden Sie unter www.winnenden.de

Top 1 Eigenbetrieb „Stadtbau Winnenden“ - Feststellung Wirtschaftsplan

In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen, die wohnwirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt in einem Eigenbetrieb Stadtbau abzubilden. Die Wohnsituation in Winnenden und Umgebung ist angespannt und die Situation wird sich noch verschärfen durch die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Die Stellungnahme der SPD-Fraktion gab Hans Dieter Baumgärtner wie folgt ab:

Die SPD-Fraktion unterstützt das Vorhaben, den Wohnungsbau für Flüchtlinge durch einen kommunal gesteuerten Eigenbetrieb zu organisieren. Da hier in eine sehr ungewisse Zukunft hochgerechnet werden muss, sind teilweise pauschale Ansätze notwendig. Der tatsächliche Kostenaufwand für die Kommune bleibt schwer zu kalkulieren. Es geht um ein beachtliches Investitionsvolumen von ca. 7 Mio. € bis 2019 und im ungünstigen Fall um über 100.000 € jährlichen Abmangelausgleich.

Für die SPD-Fraktion sind im Grundsatz folgende Punkte wesentlich:

Der Eigenbetrieb soll die Wohnraumversorgung für Flüchtlinge effizient organisieren:

- **schnell und ausreichend für den Bedarf**
- **flexibel im Ausbau und gegebenenfalls auch Rückbau des Angebotes**
- **kostengünstig für die Kommune**
- **transparent für den Gemeinderat und die Bürger**

Es werden angemietete Objekte wie auch eigene Objekte benötigt. Aber auch ein Angebot mit Privatwohnungen ist von der Stadt zu erfassen und zu vermitteln. Welche Wege jeweils beschritten werden, ist dem Gemeinderat begründet darzulegen.

Bei größeren Bau- bzw. Kaufprojekten ist der Gemeinderat vor seinen Entscheidungen über Alternativen zu informieren.

Wir begrüßen, dass der Darstellung im Wirtschaftsplan die kommunale „Doppik“ (Anm.: Doppik ist ein Kunstwort, das allgemein ein auf der doppelten Buchführung basierendes Rechnungssystem beschreibt) zugrunde gelegt wird. Besonders im Bereich der Abschreibungen auf 25 Jahre wird der Aufwand deutlicher.

Es ist erfreulich, dass auf Nachfrage der SPD-Fraktion die überproportionale Steigerung bei den Verwaltungskosten geklärt werden konnte. Die tatsächliche Höhe der Mieteinnahmen und die Verwaltungskosten sind für den Kostenaufwand der Stadt entscheidend und müssen transparent gemacht werden.

Der Haushalt der Stadt Winnenden liegt schon nach bisheriger Planung vor Ende des Jahrzehntes an der gesetzten Verschuldungsgrenze. Zusätzliche Belastungen sind daher absolut zu vermeiden. Die Stadtverwaltung wird gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeit auf eine Übernahme der Kosten durch Land und Bund hinzuwirken.

Top 2 Anpassung in der örtlichen Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung in Winnenden 2016

Andreas Herfurth hat die Vorlage wie folgt kommentiert:

1. Als erstes möchte ich ein Lob an die Verwaltung aussprechen. Es kommt selten vor, dass eine Verwaltung ihre Annahmen revidiert. Das wird getan. Die ursprüngliche Entscheidung, das Kinderhaus Hörnle nicht mehr zu belegen, wird zurückgenommen. Sie wird zurückgenommen, weil der Bedarf sich anders als angenommen entwickelt. In der Vergangenheit sind wir auf Sicht gefahren und haben flexibel reagiert und das tun wir jetzt wieder.

2. Die Kinderbetreuung ist mit erheblichen Kosten verbunden. In Bezug auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt es hohe Ansprüche. Allen Ansprüchen kann nicht entsprochen werden. Es sind Kompromisse zwischen Kosten und Ansprüchen zu finden. Ich denke, wir in Winnenden sind hier gut aufgestellt.

3. Es wurde im Vortrag die mögliche Gebührenfreiheit des Kindergartenbesuchs angesprochen. Es ist Landtagswahl. Die SPD will den Einstieg schaffen in die Gebührenfreiheit bei den Kindergärten, für ein Jahr, das Land übernimmt die Kosten. Es gibt Bundesländer, die das bereits haben.

Top 6 Bebauungsplan „Am Sonnenhang“ Birkmannsweiler

Seitens der Bürgerschaft gibt es die Anregung, den Stellplatzschlüssel zu erhöhen. In der Fraktions-sitzung haben wir darüber diskutiert und sind zu der einhelligen Meinung gelangt, dass diese Anregung sinnvoll ist.

Diskussionsbeiträge von Andreas Herfurth:

Wir halten die Anregung seitens der Bürgerschaft für sinnvoll. Es zeigt sich doch, wenn man durch die Straßen fährt, dass in manchen Gebieten die Parkplatzsituation sehr schwierig ist. Das ist dadurch bedingt, dass pro Wohnung vielfach mehr als 1 Auto gehalten wird. Wir sollten uns dieser Tatsache stellen. Im Übrigen war der Stellplatzschlüssel schon einmal so wie angeregt in der Landesbauver-ordnung vorgeschrieben. Er wurde geändert aufgrund der Wohnungssituation in den 90er Jahren. Wohin das führt sieht man an dem Gebiet Lange Weiden.

Erwiderung auf den Hinweis der Verkehrszählung von 2015: Bei der Verkehrszählung von 2015 wird die j e t z i g e Situation aufgenommen. Es ist doch klar, dass hier keine angespannte Situation zu ver-zeichnen ist. Das Gebiet wird doch verdichtet, es gibt mehr Wohnungen, es werden mehr Stellplätze benötigt. Das ist doch der Beurteilungsmaßstab.

Kommentar: Wir sind mit unserer Meinung ziemlich alleine gestanden. Wir müssen diese Forde-rung auch bei den zukünftigen Bebauungsplänen, bspw. Erweiterung Adelsbach, erheben.

Andreas Herfurth
05.03.2016